A2-1 Klimaschutz als zentrale Aufgabe

Gremium: AK Ökologie
Beschlussdatum: 17.11.2019

Antragstext

Gutes Klima in der Stadt

Basis unserer Politik ist das 1,5-Grad-Ziel der Pariser Klimakonferenz. Nur wenn es uns gelingt, die Erderhitzung zu stoppen, können wir langfristig auf unserem Planeten gut zusammenleben. Die Zeit dafür drängt. Die aktuelle gesellschaftliche Debatte rund um Fridays for Future nehmen wir als Auftrag für die nächsten Jahre.

Das Grüne Umweltreferat hat in der vergangenen Ratsperiode einiges erreicht, wie etwa die Ausweisung eines Naturschutzgebiets im östlichen Pegnitztal. Doch die Rathausmehrheit hat verhindert, dass das Thema Umwelt- und Klimaschutz den Stellenwert hat, den es verdient. Nürnberg hinkt seinen selbstgesteckten Klimazielen deutlich hinterher.

Neue Energie für Nürnberg: Erneuerbare ausbauen, Energie einsparen

Wir streiten für eine sichere, bezahlbare und möglichst dezentrale Energieversorgung mit klimafreundlichem Strom und Wärme. Da wir in der Großstadt mehr Energie verbrauchen als wir produzieren können, unterstützen wir nachdrücklich die Ziele des Klimapakts der Europäischen Metropolregion Nürnberg: Bis 2030 die Solarenergie vervierfachen, die Windkraft zu verdoppeln und die Biomassekapazität zu erhalten.

Für die Stadt Nürnberg wollen wir:

- Den Anteil des auf Nürnbergs Dächern produzierten Sonnenstroms am Stromverbrauch verzehnfachen
- Grünabfälle, Schnittgut und Biomüll wo immer möglich energetisch verwerten
- für mehr Energieeffizienz eine jährliche Sanierungsquote bei Altbauten von mindestens 2% erreichen, ohne dass günstiger Wohnraum verlorengeht
- Eine jährliche Sanierungsquote von mindestens 2% erreichen, ohne dass günstiger Wohnraum verlorengeht
- In größeren Wohnquartieren Sanierungsmanager*innen einsetzen
- Mieterstrommodelle beim städtischen Wohnungsunternehmen „wbg“ ausbauen
- Größere Neubauprojekte, neue Quartiere und Stadtviertel von Anfang an unter dem Gesichtspunkt des Klimaneutralität planen
- Bei Flächen, die von der Stadt Nürnberg verkauft werden, den Plusenergiestandard mit einer klimaneutralen Wärmeversorgung verlangen
- Beratungsangebote der Stadt Nürnberg für Bürgerinnen und Bürger, Energiegenossenschaften und Industrie und Gewerbe ausbauen

Energieversorger N-ERGIE als Motor der Energiewende aufstellen

Wir stehen für starke Stadtwerke in öffentlicher Hand. Wir drängen darauf, dass die Nürnberger N-ERGIE ihren Kurs in Richtung Energiewende konsequent fortsetzt - mit dem Ziel 100% Erneuerbare. Dazu gehören für uns:

- Der Bau dezentralen Energieerzeugungsanlagen
- Der Ausbau und die Dekarbonisierung von Fern- und Nahwärme
- Investitionen in Wasserstofftechnologie und Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität
- Eine zügige Erhöhung des Anteils der Erneuerbaren Energien am Strommix

Im Nürnberger Heizkraftwerk Sandreuth wird längst keine Kohle mehr verfeuert, klimaschädlicher Kohlestrom verstopft in Deutschland aber nach wie vor die Netze. Das hocheffiziente Gaskraftwerk Irsching, an dem unser Energieversorger beteiligt ist, steht deshalb still. Der Kohleausstieg auf der Bundesebene muss also endlich konsequent vorangetrieben werden.

Stadtverwaltung klimaneutral machen

Die Nürnberger Stadtverwaltung inklusive der städtischen Eigenbetriebe soll bis 2035 klimaneutral sein. Dazu bauen wir erfolgreiche Maßnahmen aus und legen Tempo zu: z.B. beim systematischen Einsatz von Erneuerbaren Energien,

umweltfreundlicher Heizung und Kühlung und dem Ersatz von Energiefressern in städtischen Gebäuden, der Umstellung von städtischen Fuhrparks oder der Straßenbeleuchtung auf LED. Wir sorgen außerdem dafür, dass die Stadt künftig den Ausstoß von Klimagasen bei Flügen und Fahrten von städtischen Mitarbeiter*innen und Mandatsträger*innen kompensiert. Mit dem eingenommenen Geld finanzieren wir lokale Klimaschutzprojekte.

Wir Grüne setzen uns auf allen politischen Ebenen dafür ein, dass der CO2-Verbauch einen Preis bekommt. Die Stellschrauben dafür auf der kommunalen Ebene wollen wir in Zukunft verstärkt nutzen. Die Stadt Nürnberg soll sich im Städtetag und im Rahmen ihrer sonstigen Möglichkeiten für die Einführung einer CO2-Steuer im Bund engagieren.

Das Recycling von Gebäuden und der Nutzung der darin gebundenen grauen Energie ist ein bislang fast unbeachtetes Thema. Wir setzen grundsätzlich auf Modernisierung statt auf Abriss. Klimaneutrale Neubauten z.B. durch entsprechende ressourcenarme Bauweise und zusätzlichen Kompensationsverfahren ist ein Weg für eine Stadt, um klimaneutral wachsen zu können. Städtische Bauaufträge sollen diese Optionen prüfen und bevorzugt nutzen.

Schlüsselprojekt Klimaschutz voranbringen

Den Klimafahrplan der Stadt wollen wir deutlich entschlossener umsetzen. Der Stadtrat muss bei allen Entscheidungen die Klimarelevanz mitdenken und alle großen Projekte unter einen Klimavorbehalt stellen. Wir schaffen eine Stabsstelle Klimaschutz, die das Thema mit Schlagkraft in der Stadt voranbringt. Darüber hinaus stellen wir 150 Millionen Euro für einen städtischen Klimaschutzfond bereit, aus dem Fördermaßnahmen für Bürger*innen, die lokale Wirtschaft und Anreizmaßnahmen für eine klimaschonende Mobilitätsoffensive gezahlt werden.